

Das kleine Wörtchen Glück

„Du siehst echt glücklich aus“ sagte man mir kürzlich bei einer zufälligen Begegnung. Abends nach diesem Ereignis dachte ich noch einmal an diese wenigen Worte, welche doch Unglaubliches ausdrücken! Was ist eigentlich damit gemeint, wenn man von Glück spricht, ging es mir durch den Kopf ? Und plötzlich überschlugen sich meine Gedanken zu diesem kleinen und doch so inhaltsreichen Wort. - Wann ist man glücklich ?- Haben wir nicht alle schon einmal „echt Glück gehabt“ ? – Kann man Glück kaufen oder muss man es erkennen ? - Welche Arten von Glück gibt es überhaupt ? Fragen über Fragen kamen mir plötzlich in den Sinn, weshalb ich mich entschied, dieses Wörtchen näher zu durchleuchten.

Die Rückgabe einer Klassenarbeit und ein Schüler strahlt vor Glück, da es eine gute Note gab. Eine Schülerin hingegen ist sehr traurig über das für sie schlechte Ergebnis. Somit macht Erfolg offenbar glücklich! Diese Tatsache lässt sich dann ja auf jeden Fall auch auf den Sport übertragen, dachte ich mir. Und plötzlich erinnerte ich mich an ein eigenes Glücksgefühl, als ich es nach langem Training endlich schaffte, von 0 auf 60 Minuten laufen zu können. Es ist schon etwas dran, wenn wir von Glücksgefühlen im Sport sprechen, weil der Körper Endorphine ausschüttet oder natürlich auch von Glück im beruflichen oder im privaten Umfeld.

Die Urlaubs-Heimfahrt auf der Autobahn und plötzlich sagt das Display, der Reifendruck lässt nach. Wir fahren langsamer und erreichten gerade noch eine Raststätte, plötzlich war ein Reifen völlig platt. Wir Insassen empfanden plötzlich ein unglaubliches Glück (trotz Unglück), denn diese Panne hätte ganz anders ausgehen können. Es gibt also mehrere Arten von Glück, nämlich das Zufallsglück und das Lebensglück! Das Zufallsglück geschieht unerwartet und unkontrolliert, während das Lebensglück von uns aktiv gestaltet und gefördert werden kann. Diese Erkenntnis empfinde ich als bereichernd, denn es sagt aus, dass wir für das eigene Glück ein Stück weit selbst verantwortlich sind. Und bei diesem Gedanken stelle ich fest, dass die Aussage bei der zufälligen Begegnung richtig ist: Ich bin wirklich glücklich! Warum ? – Na weil ich viele ehrliche Freunde habe und einen lieben Partner neben mir.– Weil ich mich über eine kleine Blume freuen kann und über ein Kinderlachen. – Weil ich schon einige Unfälle hatte und doch keine mit gesundheitlichen Einschränkungen. Glück muss einfach nur erkannt und empfunden werden können. Glück ist somit nicht immer ein Geschenk des Himmels (manchmal natürlich schon), sondern Glück ist das Ergebnis der eigenen und inneren Einstellung. In diesem Sinne „ Glück auf !“

Manuela Gamsa

Arbeitskreis Kirche und Sport